

der Schulleiter der Gesamt- und Sekundarschulen im Kreis Viersen
an Ministerin Gebauer und Staatssekretär Richter

Sehr geehrte Frau Ministerin Gebauer, sehr geehrter Herr Staatssekretär Richter,
die Corona-Pandemie fordert uns allen viel ab – egal in welcher verantwortlichen Position wir uns befinden. Wir alle werden vom Virus immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt – so auch im Zusammenhang mit Schulöffnungen und Corona-Tests.

Einigkeit dürfte weitgehend darüber herrschen, dass Corona-Tests an Schulen für Schüler*innen, Lehrer*innen und das weitere Personal ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Strategie im Kampf gegen das Virus und für Präsenzunterricht in Schulen sind.

Ein anderer Teil der Wahrheit ist aber auch, dass wir Schulleiter ebenso wie ein großer Teil unserer Kolleg*innen mit unserer Kraft, unseren Nerven, aber auch unserer Geduld ziemlich am Ende sind.

Besondere Situationen wie eine solche Pandemie – mit der Formulierung der Bundeskanzlerin „die größte Krisensituation in Deutschland seit 1945“ - erfordern sicherlich auch besondere Maßnahmen und natürlich auch die Unterstützung und Teilnahme der Schulen und Kollegien an solchen Maßnahmen.

Von daher halten wir die Unterstützung bzw. Durchführung von Selbsttests der Schüler*innen, die Sie von uns erwarten, zwar für ungewöhnlich und sicher unter normalen Umständen nicht akzeptabel, aber in dieser besonderen Krisensituation doch für angemessen.

Aber

- Die Tests sind in ihrer Art, die beiliegenden Erklärungen in ihrer Komplexität und besonders die Packungsgrößen bzw. Zusammensetzungen kaum für den Einsatz in Schulen geeignet.
- Es hätte einer gründlichen Vorbereitung mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf bedurft, denn Sie planen doch nicht erst seit vergangenen Donnerstag die Schulen mit Selbsttests auszustatten?
- Auch wenn ein genauer Liefertermin noch nicht absehbar gewesen wäre, hätten Sie doch die Schulen ohne Probleme vor einigen Wochen schon einmal grundsätzlich darüber informieren können.
- Dann hätten wir die Ihre Informationen in Ruhe an die Mitwirkungsgremien weiterleiten, die Eltern vorbereiten und die Lehrer*innen nicht nur informieren, sondern auch angemessen schulen können.
- Vor allen Dingen aber hätten wir die Schüler*innen in der pädagogisch gebotenen, dem jeweiligen Altern angemessenen und auch hinreichend sensiblen Art und Weise einbeziehen können.

Nichts davon war zeitlich oder sachlich zwischen ihrer Schulmail vom 15.3.21 und dem geplanten Testbeginn am 16.3.21 möglich.

In Ihren „Pädagogischen Hinweise zur Durchführung von Schnelltest an Schulen“, die sich ebenfalls seit 15.3.21 auf der Homepage des MSB befinden, werden alle diese wichtigen Dinge, die wir aufgrund Ihres schlechten Zeitmanagements und Ihrer mangelhaften Kommunikation nicht in die Tat umsetzen konnten, aufgeführt und uns empfohlen.

Zitat: „Ein gleichsinniges, schulinternes Vorgehen in allen Lerngruppen macht frühzeitige Absprachen wünschenswert [...] Frühzeitige Information und Transparenz über Abläufe und Unterstützungssysteme sorgen für Sicherheit [...] Gerade vor der ersten Testung ist es wichtig, mit den Lerngruppen sorgfältig Hintergründe und Abläufe zu besprechen, damit sie in einer ruhigen Atmosphäre ablaufen kann [...]“

Diese und andere Formulierungen lassen uns fassungslos zurück.

Nach den mit angemessenem zeitlich Vorlauf erfolgten Informationen aus dem MSB zum Beginn des Unterrichts für die Abschlussjahrgänge und später für den Start des Wechselunterrichts aller Jahrgänge, stellt die Organisation und Kommunikation bezüglich der Selbsttests einen schweren Rückfall in überwunden geglaubte Zustände dar.

Die Enttäuschung, Frustration und Ärger der Schulleitungen und Kollegien bezüglich der Selbsttests wird allerdings durch die oben bereits angesprochenen „Pädagogischen Hinweise“ noch weit übertroffen: Unklar bleibt uns und vielen Kolleg*innen, ob es sich um eine überraschende Form von Ironie handeln könnte...

Wir verbleiben in der Hoffnung, die Pandemie und ihre Folgen gemeinsam durchstehen und überwinden zu können
sowie mit freundlichen Grüßen

Andreas Kaiser
Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst

Dr. Leo Gielkens
Gesamtschule Nettetal

Uwe Hötter
Gesamtschule Kempen

Dr. Martin Landman
Anne-Frank-Gesamtschule Viersen

Christian Rütten
Sekundarschule an der Dorenburg Grefrath

Eduardo Träger
Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Willich